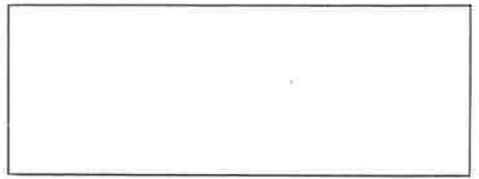




Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
SO	3	Oberramsern	— Oberramsern

Datum/Bearbeiter
1. Fassung Sept.79 / umi

Nachträge			
2/84 umi			



- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Acker-, Zuckerrüben und Obstbau, Rindvieh- und Pferdezücht, Milchwirtschaft und eine Mühle werden um 1900 als wirtschaftliche Grundlagen von Oberramsern erwähnt. Damals zählte die Gemeinde ebenso wie um 1970 gegen 120 Einwohner. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts waren es etwa 15% weniger. Auch heute noch bildet die Landwirtschaft die Haupterwerbsquelle am Orte selbst, beschäftigt aber nur noch etwa einen Drittel der Erwerbstätigen, während die übrigen wohl ausserhalb des Bucheggbergs arbeiten.

Oberramsern liegt nahe der bernischen Kantonsgrenze am südlichen Hangfuss des Bucheggbergs, am Rande der breiten, flachen Talsohle des Limpachtals. Die Bauten stehen einheitlich nach Südosten orientiert, locker aufgereiht beidseits der eben und leicht gekrümmt dem Hangfuss folgenden Dorfstrasse. Zwischen den grösstenteils traufständigen Bauten und der unlängst breit ausgebauten und mit Bushaltebuchten versehenen Strasse (1.0.3) breiten sich mehrheitlich bäuerlich geprägte Zwischenbereiche in Form von Vorplätzen, Nutz- und Ziergärten und Wiesenflächen aus. Durch die Einfassung vieler Grundstücke mit Beton-Sockelmauern und das fast völlige Fehlen von Bäumen im Strassenraum wird die trennende Wirkung der ausgebauten Strasse verstärkt. Wenigen sehr stattlichen Bauernhöfen aus dem 19. Jahrhundert - sogenannte Mehrzweckbauten: Wohnteile (Sichtfachwerk) und Oekonomieiteile (bretterverschalt) unter einem mächtigen Walmdach (E 1.0.4/5, E 1.0.7) - stehen mehrere störende Neu- und Umbauten (1.0.1/2, 1.06) gegenüber. Obwohl die Siedlungsanlage mit der auf der Siegfriedkarte von 1876 praktisch übereinstimmt, ist doch durch die massiven Eingriffe in Form von Neu- und Umbauten und insbesondere im Strassenraum die Gesamterscheinung des kleinen Dorfes von innen her gesehen so stark verändert, dass der ländliche Charakter kaum mehr erlebbar ist. Das äussere Ortsbild hat bisher lediglich durch das Ausmerzen der Obstbäume gelitten.

Zum Verständnis der kategorisierten Erhaltungsziele (L-Blatt, Erläuterungsblatt): Dimensionen, Verlauf und Beschaffenheit der ursprünglichen Strasse und Zwischenbereiche gehören zu den wesentlichen und damit unverzichtbaren Strukturmerkmalen des Ortes.

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)
- Dorf
- Kleinstadt (Flecken)
- Weiler
- Verstädtertes Dorf
- Spezialfall

Lagequalitäten	
räumliche Qualitäten	
architekturhistorische Qualitäten	
zusätzliche Qualitäten	

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Kleines Bauerndorf mit gewissen Lagequalitäten durch die Situation am Hangfuss, am Rande der breiten, flachen Talsohle.

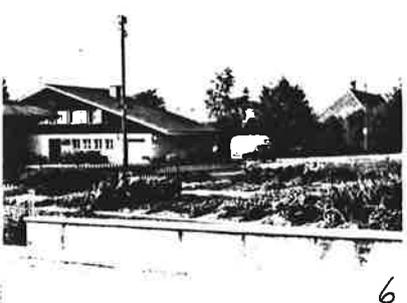
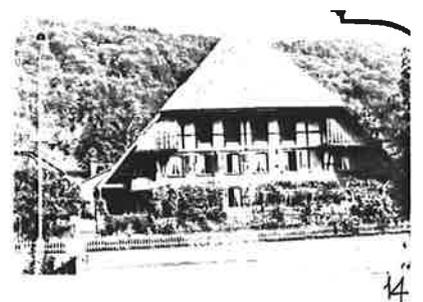
Keine besonderen räumlichen Qualitäten. Diese sind hauptsächlich als Folge des überdimensionierten Strassenausbaus fast restlos verschwunden.

Keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten. Durch die massiven Eingriffe an Gebäuden und Freiräumen ist der bäuerliche Charakter des Ortes verloren gegangen, obwohl mehrere stattliche Bauernhöfe wie auch interessante Nebenbauten in weitgehend ursprünglicher Erscheinung vorhanden sind.

F

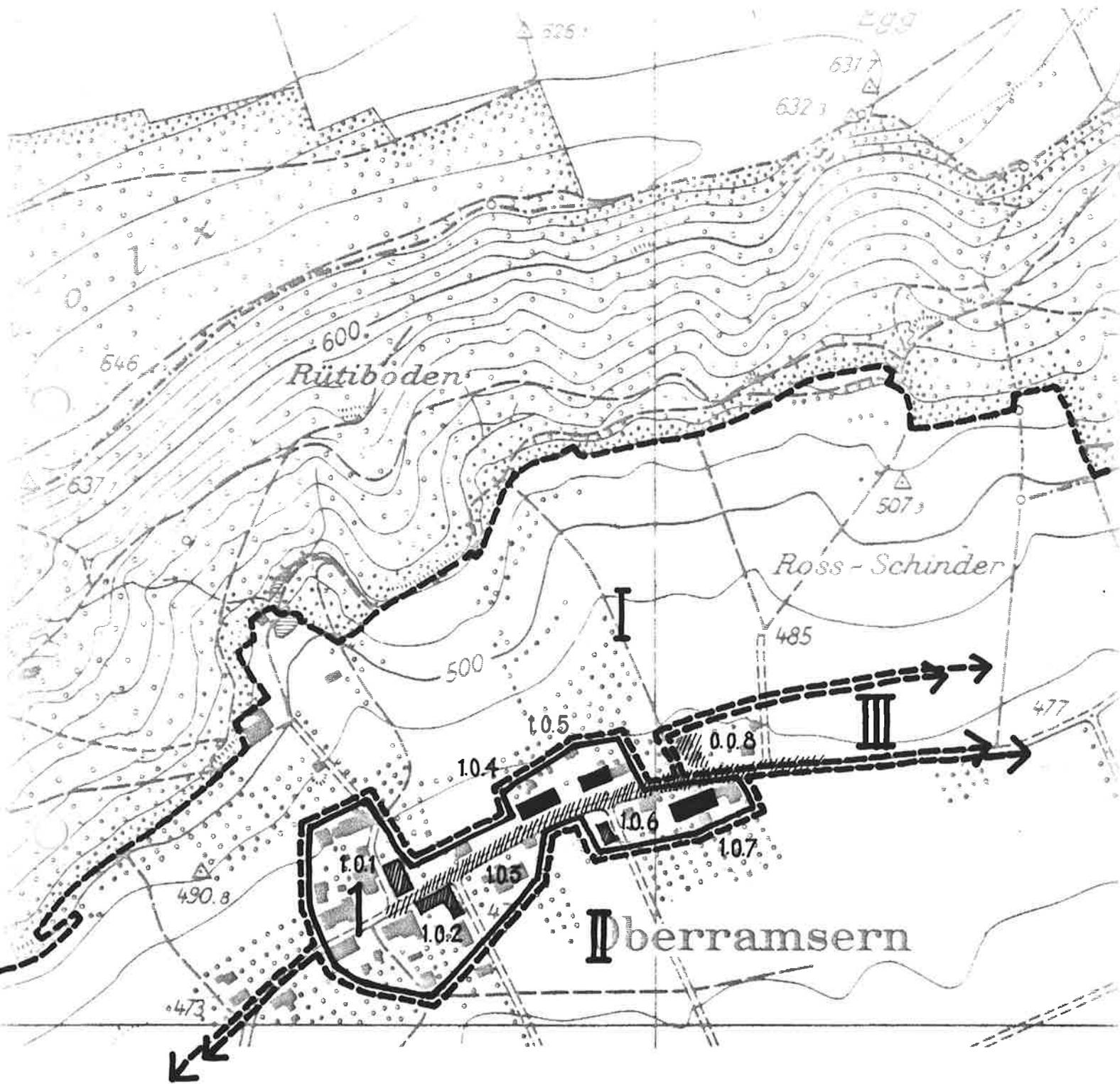
Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
S0	3	Oberramsern	— Oberramsern

Film-Nummer
3802 , 3799



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

S0

3

Oberramsern

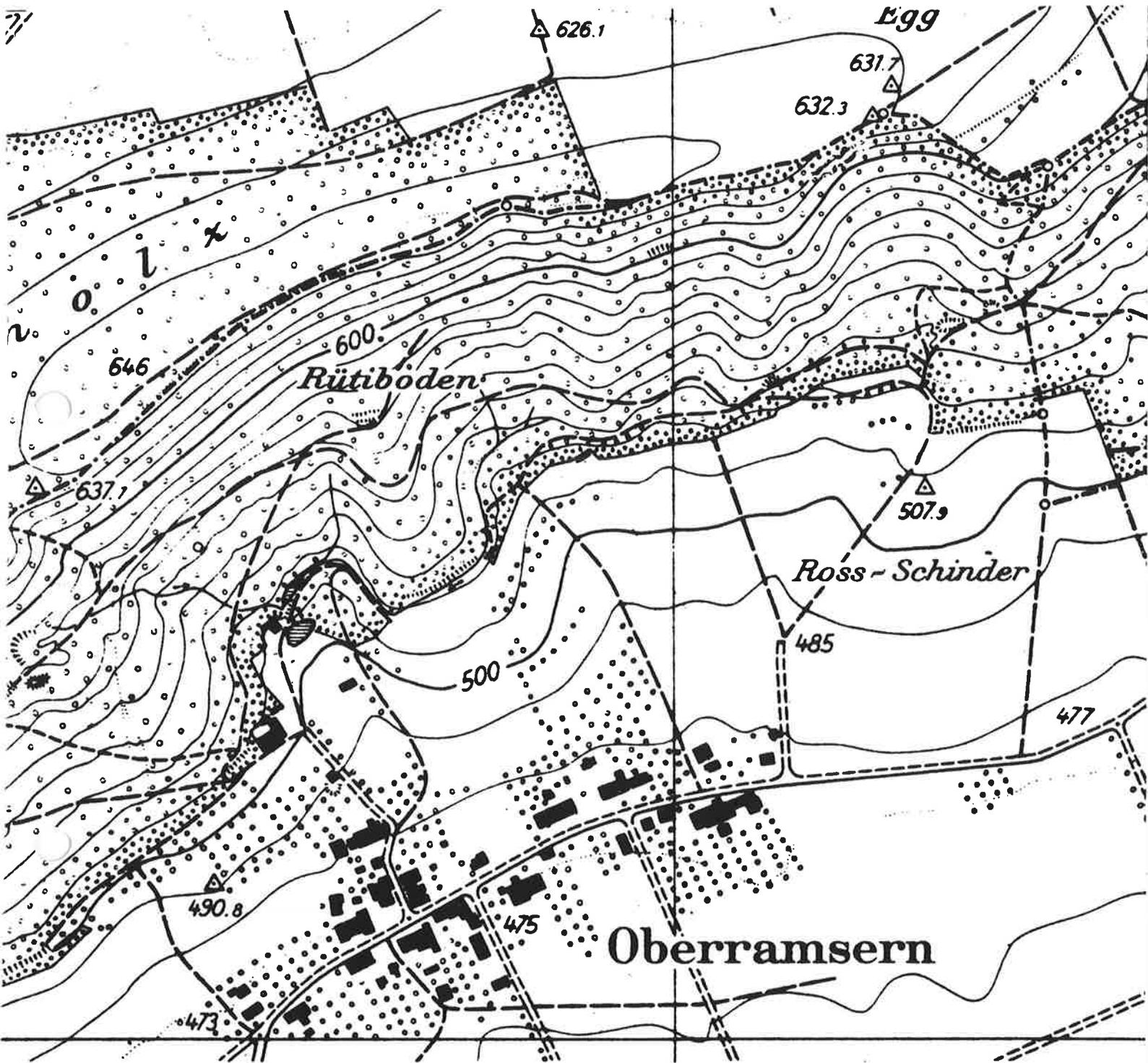
— Oberramsern

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

S0

3

Oberramsern

—

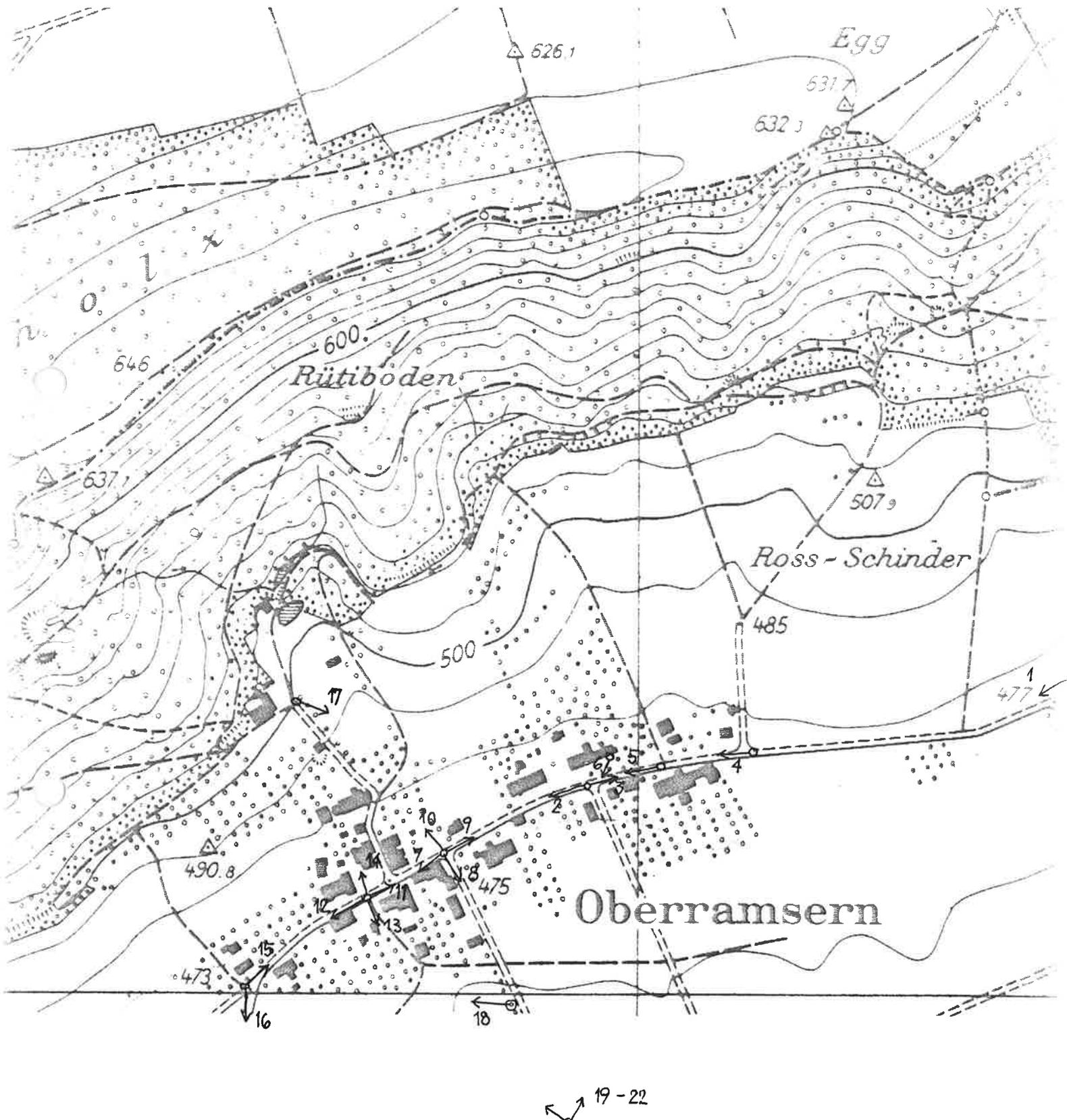
Oberramsern

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

S0

3

Oberramsern

—

Oberramsern

3802 , 3799



3802

19 - 22